

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte die Zentraldirektion der im letzten Jahr Verstorbenen: Am 1. April 2019 starb in Göttingen Dr. Sabine KRÜGER (* 15. Mai 1920 in Frankfurt an der Oder), die in den Staatsschriften des späteren Mittelalters zwei Bände mit Werken Konrads von Megenberg ediert hat. Am 5. April 2019 starb in Halle an der Saale Prof. Rolf LIEBERWIRTH (* 1. Dezember 1920 in Halle): Er war von 1994 bis 2011 Mitglied der Zentraldirektion als Abgesandter der Leipziger Akademie und sorgte maßgeblich dafür, dass eine MGH-Arbeitsstelle an dieser Akademie eingerichtet wurde. Am 23. Mai 2019 starb in Trudering bei München Prof. Peter LANDAU (* 26. Februar 1935 in Berlin), der von 1986 bis 2015 Mitglied der Zentraldirektion als Abgesandter der Bayerischen Akademie der Wissenschaften war. Schließlich starb am 27. Dezember 2019 in Waidhofen an der Ybbs Prof. Walter KOCH (* 22. April 1942 in Wien); er war seit 1997 persönliches Mitglied der Zentraldirektion und langjähriger Editor der MGH, zunächst bei der von Heinrich Appelt verantworteten Ausgabe der Urkunden Friedrich Barbarossas dabei und dann seit 1983 Herausgeber der Urkunden Friedrichs II. Sein Lebenswerk würdigt Reinhard HÄRTEL (siehe unten S. 199 ff.). Das im letzten Jahr angekündigte Gedenkheft für Rudolf Schieffer (1947–2018) mit Beiträgen von Gerrit WALTHER, Claudia MÄRTL, Martina HARTMANN und Claudia ZEY ist inzwischen erschienen.

Der Haushalt

Die Zuwendung des Freistaats Bayern für das Jahr 2019 belief sich auf 1.719.000 € für den Haushalt sowie Sondermittel für das Jubiläum in Höhe von fast 16.000 €. Für das Sonderprojekt „Korrespondierende Wissenschaft“, das in Kooperation mit dem Collegium Carolinum, der Historischen Kommission und den MGH mit jeweils einem Teilprojekt durchgeführt wird (siehe unten S. III) und bis zum Juni 2021 befristet ist, wurden den MGH für das Haushaltsjahr 2019 vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst darüber hinaus 23.000 € zugewiesen. An Ausgaben entfielen im Haushaltsjahr 2019 auf die Entgelte für Mitarbeiter, Hilfskräfte und Praktikanten sowie die anteilige Finanzierung einer Mitarbeiterin für ein mit der Mainzer Akademie und der Berlin-Brandenburgischen Akademie angelaufenes, bis Ende Januar 2021 befristetes Kooperationsprojekt insgesamt 1.387.854,26 €. An Stiftungserträgen standen den MGH im Berichtsjahr ungefähr 59.000 € zur Verfügung.